



Guttenberger+partner produzierte im neugebauten Fachmarktzentrum Aisch-Park-Center die gesamte Mieterwerbung sowie einen weithin sichtbaren Werbepylonen.

## Isoliert installiert

Guttenberger+partner produzierte die Lichtwerbung für ein neues Fachmarktzentrum. Das Highlight ist ein 25 Meter hoher Gemeinschaftswerbepylon.

Es ist eines der größten Fachmarktzentren in Bayern: Mitte Oktober eröffnete das Aisch-Park-Center in Höchstadt an der Aisch. Auf einem Areal so groß wie zehn Fußballplätze – 71.000 Quadratmeter – bieten 27 Geschäfte einen interessanten und attraktiven Angebotsmix von Gastronomie und Lebensmittel über Gesundheit, Mode und Sportartikel bis hin zu Einrichtungs- und Geschenkideen. Um auf die Mieter und das Zentrum selbst aufmerksam zu machen, gaben die Betreiber Lichtwerbbeanlagen bei der Firma guttenberger+partner in Auftrag. Dieser umfasste neben Spanntuchtransparenten für die einzelnen Geschäfte, sie schmiegen sich mit L-förmigen Aluminiumverkleidungen elegant an die Fassade über den Eingängen, einen 25 Meter hohen, vierseitigen Gemeinschaftswerbepylon. Sein Gewicht und die Nachbarschaft zur Bundesstraße 340 und zur Autobahn A3 machten ihn zu einem besonderen Projekt.

„Die Herausforderung war, alle Mieter in allen vier Himmelsrichtungen darzustellen“, beschreibt Uwe Schaller, Teamleiter Vertrieb bei guttenberger+partner und zuständiger Projektverantwortlicher. Außerdem soll-

te der Pylon weithin sichtbar sein – eine gewisse Bauhöhe und eine breite, vierseitige Gestaltung war daher vonnöten. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als wäre der Pylon auf dem Dach des Gebäudes montiert, das den Mittelpunkt

des Areals bildet. Dem ist aber nicht so: Mit seinen 25 Metern Höhe, 4 Metern Breite und 96 Leuchttransparenten ist er dafür zu schwer. Stattdessen wächst der Pylon im wahrsten Sinne aus dem Inneren des Gebäudes her-



Der vierseitige Pylon ist vier Meter breit und 25 hoch.



Der Pylon ist mit 96 Leuchttransparenten bestückt.

aus. Guttenberger+partner wurde daher bereits in der Planungsphase des Bauvorhabens, im Juli 2017, hinzugezogen.

## Eingebautes Fundament

Da der Pylon ein eigenes Fundament erhalten sollte, musste dieses bereits zu Beginn der Bauphase angelegt werden. Das bedeutete eine besonders genaue Planung weit im Voraus der eigentlichen Montage: Alles musste exakt passen, jedes Detail von Anfang an mitbedacht werden. „Es musste im Vorfeld geklärt werden, ob es geeignete Hubgeräte gibt, die die Gebäudeausragung bei der Montage der Transparente überbrücken können“, erinnert sich Uwe Schaller. Denn die Stelle wäre zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr zugänglich gewesen, da sie bereits vom Gebäude umbaut war. In dessen Inneren entstand quasi ein Hohlraum, in den die einzelnen Stahlteile für die Unterkonstruktion des Pylonen hineingehoben wurden, um sie dort mit dem Fundament zu verschrauben. Für die Elektrotechnik musste ein anderer Installationsort gefunden werden, der auch nach den Bauarbeiten zugänglich ist – ein separater Schaltraum wurde im Gebäudeinneren untergebracht. Dadurch ist die Technik gut zugänglich für Reparaturen, aber auch zum Einstellen der Leuchtdichte der Mietertransparente. Denn die Helligkeit muss sich für jedes einzeln regeln lassen.

## 96 Transparente, 24 Leuchtdichtewerte

Guttenberger+partner fertigte und montierte zunächst Leucht-



*Guttenberger+partner fertigte auch die anderen Lichtwerbeanlagen der Mieter. Die Spanntuchtransparente schmiegen sich elegant an die Fassade.*

transparente für 24 Parteien; nicht alle Mieter des Aisch-Park-Centers werben am Gemeinschafts- pylonen für ihr Geschäft. Die Leuchtkästen sind 450 mal 240, 450 mal 120 und 220 beziehungsweise 145 mal 80 Zentimeter groß und haben einen bedruckten oder mit Folie kaschierten Spiegel aus Acrylglas. Jedes Format gibt es mindestens viermal, damit jedes Logo in allen vier Himmelsrichtungen sichtbar ist. Rechnet man die Flächen aller Transparente zusammen, kommt der Pylon derzeit auf 288 Quadratmeter Werbefläche. Hinterleuchtet wird diese von 12.920 LEDs mit je 0,3 Watt – eine bewährte Eigenentwicklung des Tochterunternehmens guttenberger lichttechnik. Der Pylon hat eine Anschlussleistung von 980 Watt je Seite, also 4 Kilowatt insgesamt. Je nachdem, wie hell oder dunkel die Logos sind, liegen die Leuchtdichten der Leuchtkästen zwischen 180 und 200 Candela pro Quadratmeter.

Da der Werbeturm nur circa 1.000 Meter Luftlinie von der Autobahn entfernt ist, war eine Sonderlösung notwendig, damit jede Werbefläche seine volle Wirksam-

keit entfalten kann, ohne dabei zu blenden. Denn die Autobahndirektion forderte, dass die Helligkeit jeder Lichtwerbung am Pylonen individuell dimmbar ist, damit der Verkehr nicht gestört be-

ziehungsweise abgelenkt wird. Für jedes der 24 Logos hat guttenberger+partner daher einen spezifischen Leuchtdichtewert ermittelt und eingestellt. Die zugehörigen Steuergeräte und Dimmer sind zusammen mit den Transformatoren im Technikraum untergebracht.

Für die Planung und Ausarbeitung der Sonderlösung benötigte das Unternehmen aus dem bayrischen Freystadt etwa anderthalb Wochen; die Montage der Lichtwerbeanlagen am Pylonen mittels einer speziellen Gelenkbühne dauerte vier Tage. ■

Eileen Noichl  
noichl@wap.de

[www.guttenberger-partner.com](http://www.guttenberger-partner.com)